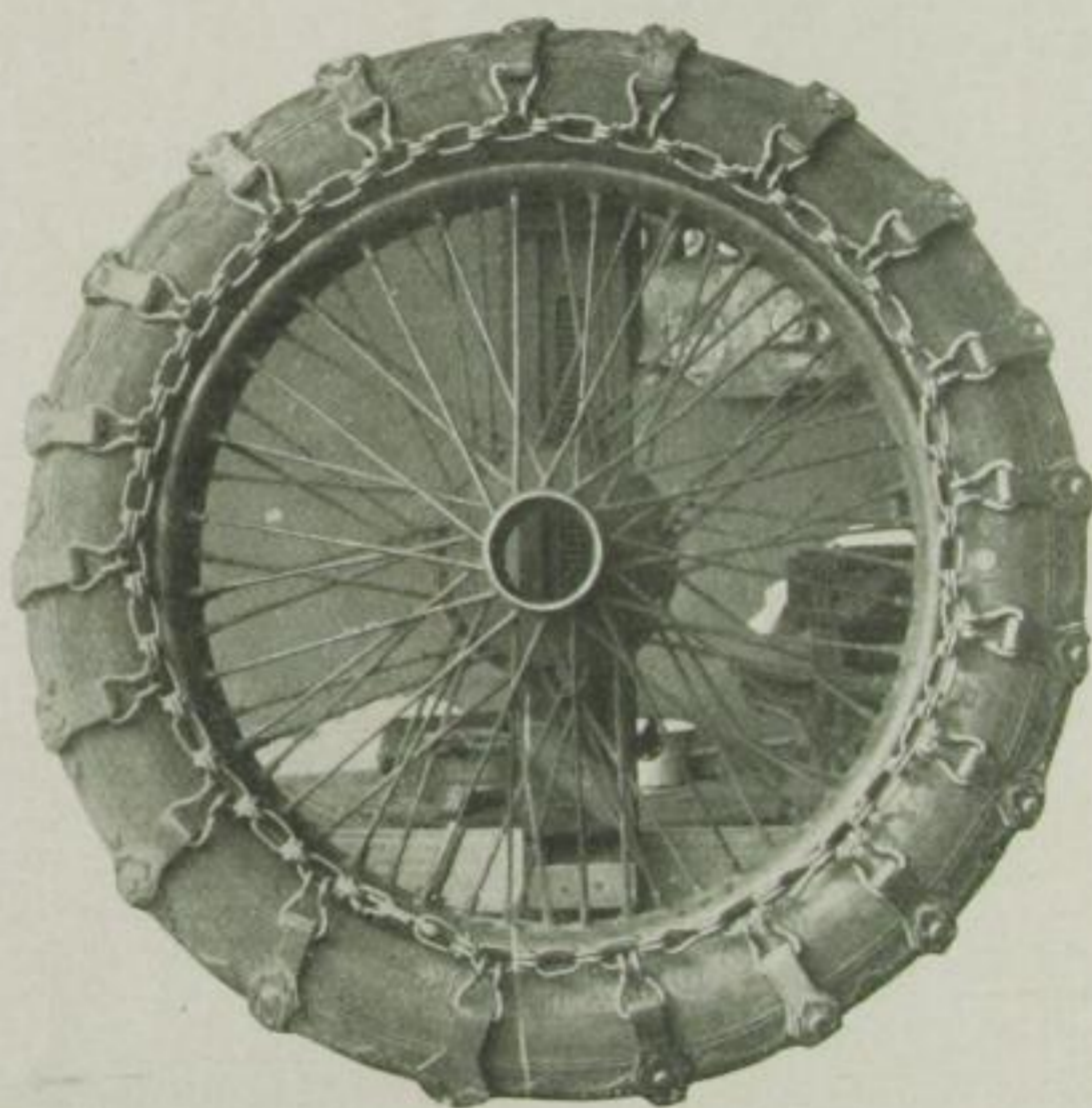


Haken, in die die Seitenketten eingehängt werden, und schließlich dem Kettenverschluß. Auf die gute, einwandfreie Beschaffenheit jedes dieser Einzelteile ist großer Wert zu legen. Man unterscheidet Stollen oder Leiterketten mit querliegenden Greiferketten, und Ketten, die quer über den Reifen laufen. Vor allen Dingen ist darauf zu achten, daß die Kette gut paßt, d. h. sich gut an den Reifen anschmiegt. Ketten, die früher an Hochdruckreifen verwendet wurden, sind für Niederdruckreifen besonders umzuarbeiten, da sonst ein



Die Gummigleitschutzkette schont den Reifen (W. Pistor, Elberfeld)

einwandfreies Arbeiten nicht erwartet werden kann. Beim Anbringen der Ketten beachte man folgende Regel:

Die Seitenkette soll nicht tiefer als höchstens bis zum Felgenrende herunterreichen, besser jedoch etwas höher sitzen. Ein tieferer Sitz erzeugt das lästige Klappern der Kette. Nach dem Auflegen ist die Kette zu spannen. Nach etwa 1 bis 2 km Fahrt ist sie nochmals auf richtigen Sitz nachzuprüfen, und wenn nötig, nachzuspannen. Kann man ohne Mühe unter die Gleitkette noch einen starken Bleistift schieben, so hat die Kette ihren richtigen Sitz; sie beschädigt weder den Reifen, noch ist sie selbst Beschädigungen ausgesetzt. Ist die Kette zu fest gespannt, so kann der Reifen dadurch beschädigt werden, daß die einzelnen Kettenglieder stets auf die gleiche Stelle drücken, und so nach kurzer Laufdauer den Reifen zerstören. Hat man die Kette aber nach obiger Angabe gespannt, so soll